

Donnerstag, 17. Juni 2021 [Barsinghausen](#)

## Kulturverein verschenkt Freikarten an Hospiz

Calenberger Cultour & Co. lädt Ehrenamtliche zum Theaterstück „Oskar und die Dame in Rosa“ ein

Von Jennifer Krebs



Helga Winkler von CC&Co. (links), überreicht die Karten an Katja Herzog und Petra Kirchhoff.foto: privat

**Barsinghausen.** Der Verein Calenberger Cultour & Co. (CC&Co.) bedankt sich beim ambulanten Hospizdienst Aufgefangen für das großteils ehrenamtliche Engagement und hat Freikarten an die Mitarbeiter verschenkt. Zu sehen gibt es am Sonnabend, 3. Juli, im Theater am Spalterhals in Barsinghausen die preisgekrönte Bühnenfassung des Welt-

bestsellers „Oskar und die Dame in Rosa“ von Éric-Emmanuel Schmitt. Hauptdarstellerin ist Schauspielerin Doris Kunstmann, die aus vielen Film- und Fernsehrollen bekannt ist. Auch der Besuchsdienst der Mariengemeinde hat Freikarten bekommen.

### **Die Frauen in den rosa Kitteln**

Worum es in dem Stück geht: Oskar ist erst zehn, aber er weiß, dass er sterben wird. „Eierkopf“ nennen ihn die anderen Kinder im Krankenhaus. Doch das ist nur ein Spitzname und tut nicht weiter weh. Schlimmer ist, dass der Arzt und Oskars Eltern Angst haben, darüber zu reden, dass weder Chemotherapie noch Knochenmarktransplantation sein Leben retten können. Die „Dame in Rosa“ ist die einzige Person im Krankenhaus, die noch lacht und die den Mut hat, mit ihm über seine Fragen nachzudenken. Sie gehört zu den Frauen in rosa Kitteln, die sich in der Klinik ehrenamtlich um schwer kranke Kinder kümmern.

### **Begegnungen in Russland**

CC&Co.-Vorsitzende Helga Winkler ist selbst seit 30 Jahren mit der Hospizarbeit verbunden. Damals lud sie der Begründer der russischen Hospizbewegung bei einem Deutschlandbesuch ein, das Sterbehospiz in St. Petersburg zu besuchen und ihn bei seiner Arbeit zu begleiten. „Ich habe 17 Jahre in Frankfurt gelebt und bei einem Vortrag Prof. Gnezdilov kennengelernt“, erzählt die Kultuvereinsvorsitzende. Sie nahm die Einladung an.

1993 habe sie dann einen ausgedienten Johanniter-Krankenwagen, der dringend benötigt wurde, mit der „Karenina“ über die Ostsee nach St. Petersburg überbracht. Seitdem sei sie etliche Male dort gewesen, auch gemeinsam mit ihrem Mann, und habe viele berührende Begegnungen erlebt.